

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 143. Psalm. Bußgebeth um Abwendung des Uebels, und Erlangung des Guten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt: denn ich bethe stets, daß sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels, so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſset und zerwühlet.

8. Denn auf dich, Herr, Herr, sehen meine augen, ich traue auf dich, verstoſſe meine seele nicht.

9. Bewahre mich für dem strick, den sie mir gelegt haben, und für der falle der übelthäter.

10. Die gottlosen müssen in ihr eigen neß fallen mit einander; ich aber immer vorüber geben.

Der 142. Psalm.

David's Gebeth um Hülfe und Errettung.

1. Eine unterweisung Davids, zu herben, da er in der höhle war.

2. Ich schreye zum Herrn mit meiner stimme, ich sehe dem Herrn mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so nimmst du dich meiner an: sie legen mir stricke auf dem wege, da ich aufgehe.

5. Schau' zur rechten, und siehe, da wilk mich niemand kennen, ich kan nicht entfliehen, niemand nimmt sich meiner seele an.

6. Herr, zu dir schreye ich, und sage: Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen.

7. Merke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget. Errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine seele aus dem kerker, daß ich danke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust.

Der 143. Psalm.

Bußgebeth um Abwendung des Uebels, und Erlangung des Guten.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, erhöre mein gebeth, vernimm mein sehen um deiner wahrheit willen, erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht: denn vor dir ist kein lebendiger gerecht.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschläget mein leben zu boden, er leget mich ins finster, wie die todten in der west.

4. Und mein geist ist in mir gedängstet, mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich gedenke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten, und sage von den werken deiner hände.

6. Ich breite meine hände aus zu dir, meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sela.

7. Herr, erhöre mich bald, mein geist vergehet, verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich; thue mir kund den weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden, zu dir habe ich zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener bahn.

11. HERR, erquick' mich um deines namens willen, führe meine seele aus der noth, um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verstore meine feinde um deiner güte willen, und bringe um alle, die meine seele ängsten: denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Danksgiving und Gebeth für erhaltenen und noch künftigen Sieg.

m 3

1. Ein